

DAS GEBET IST WIRKSAM

Geistlicher Impuls von Pfarrer Blaha für den 13. September 2020

Der Jesuitenorden gibt – wie die meisten anderen Ordensgemeinschaften auch – ein Verzeichnis seiner Mitglieder heraus. Dieses informiert über jeden einzelnen Jesuiten-Pater und -Bruder: Wie alt er ist, wo und in welcher Funktion er Dienst tut und einiges mehr. Bei den Ruheständlern unter den Jesuiten ist der Vermerk zu lesen: „Orat pro ecclesia et communitate“ – „Er betet für die Kirche und für die Ordensgemeinschaft“.

Sollte also ein Jesuit im Ruhestand wider Erwarten mehr Zeit haben als in seinem aktiven Dienst, ist er dennoch keineswegs untätig: Er hat umso mehr die Gelegenheit zu beten – für die Kirche, für seinen Orden, für die vielen Anliegen der Welt



und der Menschen auf ihr. Der Ruheständler weiß, wie wichtig seine Aufgabe des Betens ist. Denn sein Gebet erreicht zuverlässig das Ohr und das Herz Gottes.

Warum ist das so? Warum kümmert sich Gott auch um meine Gebete? Weil Gott sich freut, dass es mich gibt, weil er sich für mein Leben interessiert, und weil er mir gerne zukommen lässt, was heilsam für mich und meine Welt ist. Das deckt sich bei weitem nicht immer mit dem, was ich wünsche, doch ich bin sicher: Ich darf Gott alles sagen, was mir auf dem Herzen liegt. Weil Gott mein Freund ist, ist mein Gebet wirksam.